

Fundplatz Nr. 0003/83 (T 7)

Koordinaten: L = 520.800, B = 305.910

Geographie: Der Fundplatz liegt in einer geschlossenen, abflusslosen Senke und ist mit rötlichem Playaboden bedeckt, an den Rändern ist dieser von Kalksteinschutt überlagert. Das umgebende Plateau liegt fünf bis sechs Meter höher, einzelne Hügel auch bis zu zwölf Metern.

Von allen Seiten ergießen sich kleine Wadis oder Regenrinnen in die Senke. Westlich der Länge 520.735 ist die Playaoberfläche mit rezentem Sediment, teils sehr fein, teils körnig, bedeckt. Nicht geschützte Playateile zeigen Ausblasungen. Der Nordteil der Senke ist auf der Lageskizze nicht dargestellt.

Ausdehnung: N – S = 250m, O – W = 250m

Fundplatzbeschreibung: Eigentliche Fundkonzentrationen werden nicht angetroffen, vielmehr ist das Inventar weit verstreut. Im nicht dargestellten Nordteil befinden sich eine mögliche kulturelle Struktur sowie zwei Feuerstellen und eine halbe Reibschale.

Dunkelgefärbte, mit Knochenresten durchsetzte Kulturschichten sind nur an wenigen Stellen auszumachen z.B. in Fahrspuren in der Nordost – Ecke der Playa. Die eingezeichneten Kreisstrukturen sind zweifelhaft, Klarheit könnte durch Grabungen geschaffen werden.

Steinartefakte: siehe letzte Seite

Holzkohle: vorhanden, wurde aber nicht entnommen

Anzahl der Feuerstellen: sind neun

Reibschalen: drei

Läufersteine: vier

Keramik: vorhanden, entnommen wurde: Eine Scherbe mit Eindrücken eines Geflechts, eine Scherbe mit Randverzierungen, sechs nicht dekorierte Scherben

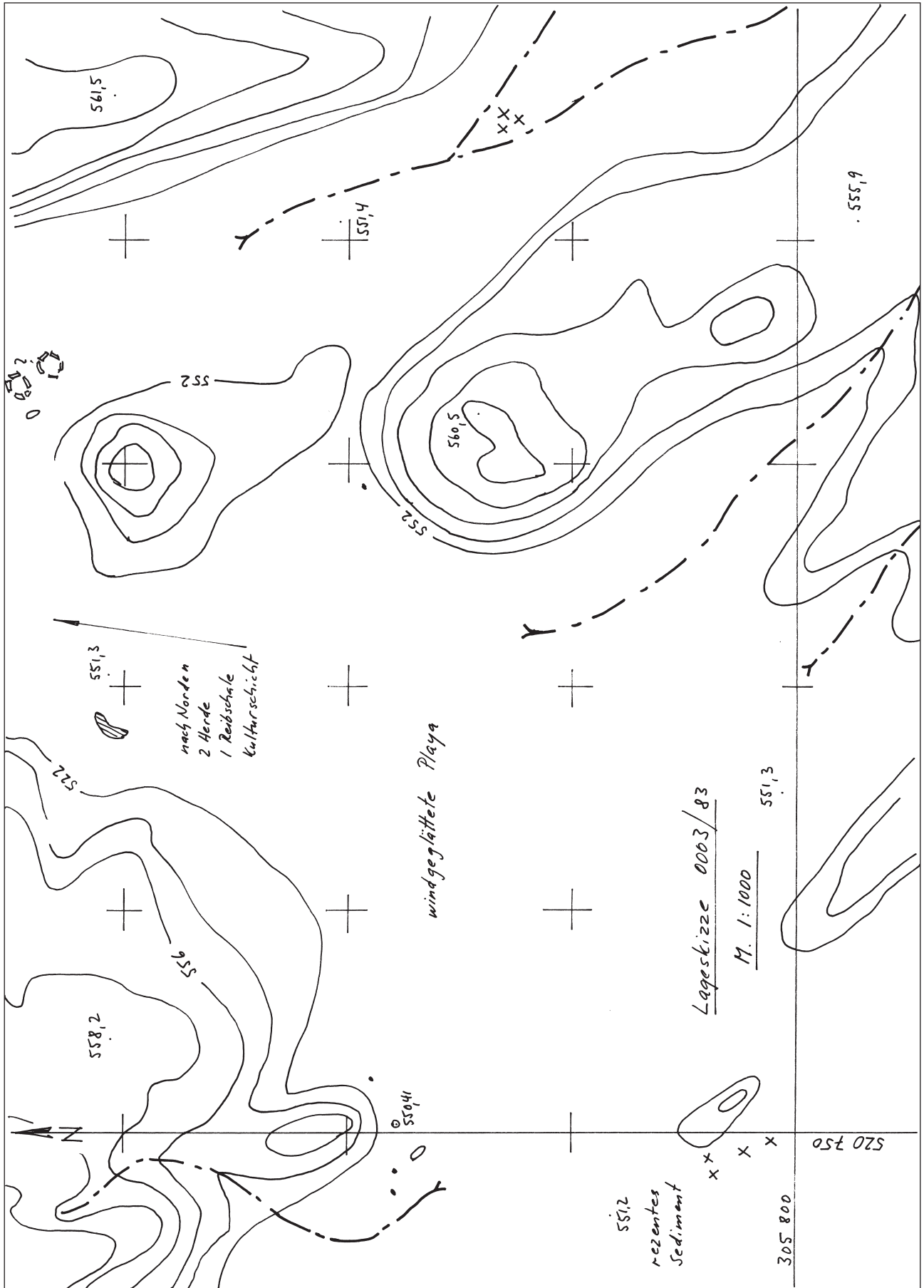
Röhrenknochen: es wurden zwei eingesammelt

Straußeneischalen: wenig vorhanden, Süßwassermuscheln und kleine Landschnecken vorhanden

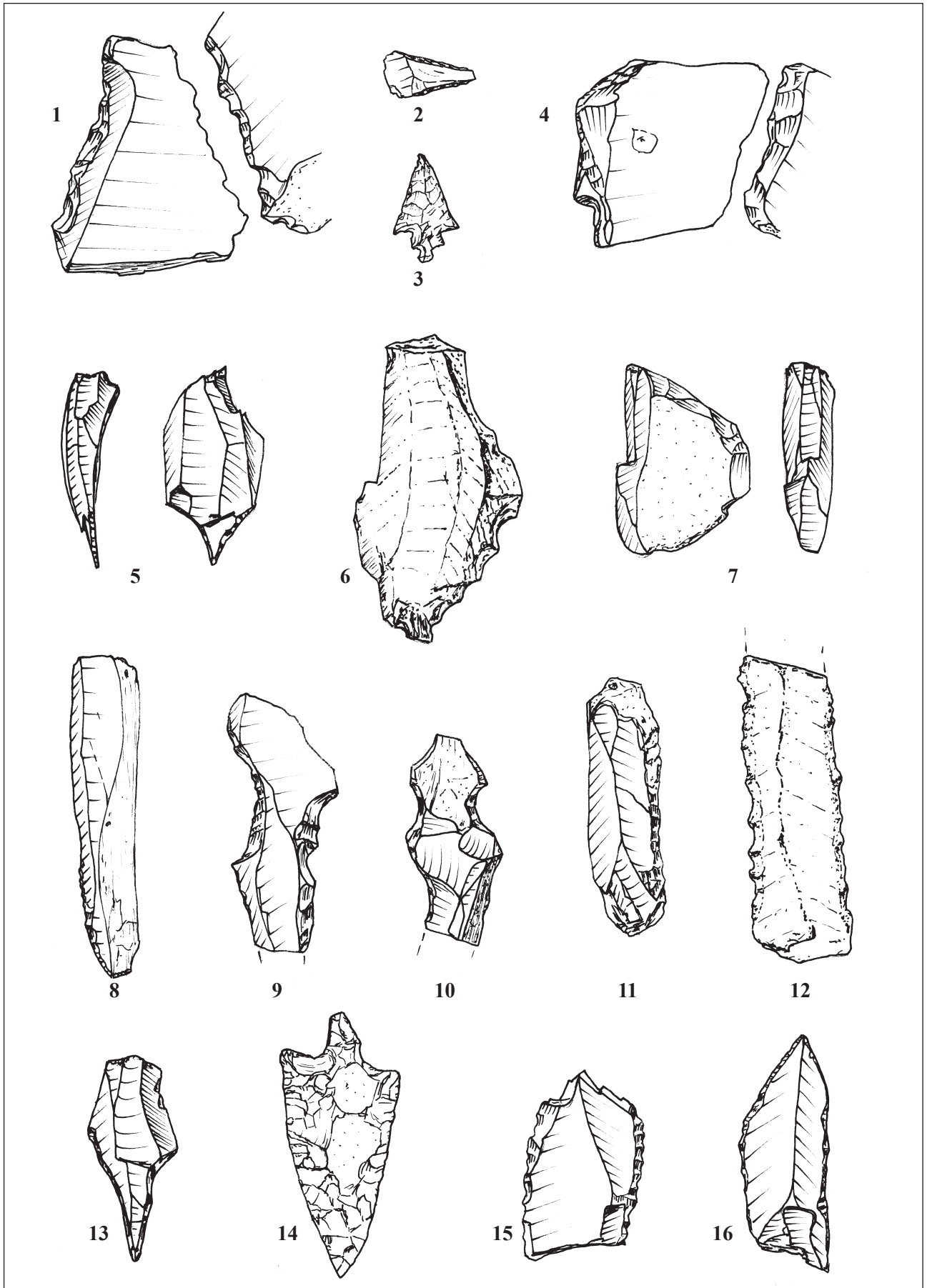
Perlen und Schmuck: wurden nicht gefunden

Sonstiges: mögliche Kreisstrukturen

Fundplatzskizze - Nr. 0003/83



Funde Tableau I - Nr. 0003/83



Beschreibung Funde Tableau I - Nr. 0003/83

1.) 129/10

Gekerbter Seitenschaber

L = 53 ; B = 41 ; D = 8

2.) 117/11

Trapez mit zwei geraden Seiten und leicht konkaver Schneide

Große Schneide = 14,5 ; kleine Schneide = 2 ; B = 19 ; D = 3

3.) 117/12

Gestielte Pfeilspitze vom Typ D 26 Hugot, beidseitig flächenretuschiert. Anders als bei Typ D 26 sind die Seiten gerade, sogar leicht konkav und ein Ansatz von Widerhaken ist erkennbar

L = 23 ; B = 13,5 ; D = 3

4.) 129/19

Schaber, gekerbt auf plattigem Werkstoff

L = 52 ; B = 40 ; D = 6

5.) 117/10

Kombinationswerkzeug Stichel – Bohrer

L = 42 ; B = 22,5 ; D = 10

6.) 117/6

Gekerbter Abschlag kombiniert mit Stichel oder Kern

L = 66 ; B = 37 ; D = 19

7.) 129/33

Stichel auf Abschlag

L = 43 ; B = 30 ; D = 13

8.) 117/22

Retuschierte Klinge

L = 70 ; B = 15 ; D = 6

9.) 129/11

Zerbrochene Kerbklinge

L = 57 ; B = 18 ; D = 8

10.) 129/31

Zerbrochene Kerbklinge

L = 44 ; B = 21 ; D = 6,5

11.) 117/20

Retuschierte Klinge

L = 55,5 ; B = 17 ; D = 8,5

12.) 129/17

Retuschierte und gekerbte Klinge (Bruchstück)

L = 67,5 ; B = 21,5 ; D = 6,6

13.) 117/5

Einfacher, langgestreckter Bohrer auf distalem Lamellenende

L = 44,5 ; B = 20 ; D = 5,5

14.) 117/13

Gestielte, beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D 3 Hugot, doch im Gegensatz zu D 3 ist die Spitze asymmetrisch, die Seiten sind konkav ausgebildet und der Stiel ist relativ kurz

L = 52 ; B = 26,5 ; D = 5

15.) 117/46

Stichel auf retuschiertem Abschlag

L = 42 ; B = 25,5 ; D = 8

16.) 129/20

Retuschierte Klinge

L = 51 ; B = 20 ; D = 5,5

Inventar - Nr. 0003/83

Steinartefakte

Werkzeugfrequenz nach Tixier

Nr. Tixier	Anzahl	%	% der Gruppen	
1	1	1,1	2,22	I
5	1	1,1		
12	6	6,67		
13	3	3,33	10,00	II
17	4	4,44		
18	2	2,22		
19	6	6,67	13,33	III
74	2	2,22		
75	4	4,44		
76	7	7,78		
77	5	5,56	20,00	VII
102	1	1,11	1,11	X
105	40	44,44		
106	1	1,11		
107	1	1,11		
112	6	6,67	53,33	XI
Total	90	99,99%	99,99%	